



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quinto Idus Septembris. Der IX. Tag im Herbstmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

TERTIO IDUS SEPTEMBRIS.

Der VIII. Tag im Herbstmonath.

Die Geburth der allerheiligsten Jungfrauen *Mariae*, durch den ganzen Orden/mit Procellion und Ständen durch den Umhang/ und Prodigt im Capitul-haus/und feyerlicher o^{der}av hochzeitlich zubegehen.

Monu-
menta do-
mus.

Zu Caduino in Petragorio und Salatenfer Bistumb / geschicht die Zeugung des heiligen Schweistuchs Christi des Herren / welches vom Jahr des vorbenen Heyls/ Tausent Hundert achtzehn oder dabey / allda gottsforchtig auffbehalten / mit mancherley Wunderwerck beweht / und mit vielen Gnaden und Freyheiten/theils von den Römischen Pabsten / theils auch von den Christlichen Königen/zu unterschiedlichen Zeiten und Gelegenheiten/gezid worden.

Monu-
menta do-
mus.

Zu Valcell in Niederland/der selige *Valerius* von Beamont, dieses Orths vortrefflicher Clostermann/ welcher wegen vornehmen Lebens Verdiensten/nach dem Todt / in die Zahl der berühmten Ordens Männer / und dem Calender eingeschrieben worden.

Seguinus
in Catalo:
§§. Ordin.

In Hispania, der Ehrwürdige *Alphonus*, der heiligen *Mariae* von Ory Convers-bruder / welcher von Gottesforcht berühmt / gleich wie er lange Zeit/vor dem todt. herzlich gewünscht/nach *Claravall* gangen / und mit Verwilligung der Oberrn/allda verblieben ; und ist nach einem gottsforchtigem Leben / in dem Orth/welchen zuvor der heilige *Batter Bernardus*, mit seinen heiligen Wercken geheiligt / und deme *Alphonus* in großer Niederträchtigkeit des Gemüths und demüthigem Wandel/embsig nachgefolget/heiliglich gestorben/dem *Menologio Henriqu.* z.auff diesen Tag angeschrieben.

QUINTO IDUS SEPTEMBRIS.

Der IX. Tag im Herbstmonath.

Calendar.
§§. Ord.

Zu Rom/der selige *Silvanus*, Münch zu *Claravall*, welcher in die Zahl der Kirchen-Heiligen/ mit auß dieser Ursach / von *Celestino* dem Römischen Pabst/gegebenen Briefen/wie man sagt/geschrieben:wird in dem *Hagiologio* der Ordens-Heiligen/auff den achtzehenden Tag Hornungs gemeldet.

Carolus à
S. Maria
in catalog
virozum
illustrium
Fulicium

Zu Paris das gottselige Absterben *Guillelmi à S. Genovefs*, *Fulienfer* Münchs/welcher in der Statt selbst gebohrn/und in annehmung des Closterlichen Kleids/von der heiligen *Genovefa* genennt/hat viele durch Predigten/und besondere Gespräch/dem Enffer nach/zur Gottesforcht angereizet. Welcher Bolehrung zwar Er gänzlich vergessen/beweinte sich als ein unnützen Knecht/ob wohl Er anderstwoher gewaltig in Wercken und Reden/Predigten zum Volck/nicht allein auff

den Canklen in den Kirchen/ sonder auch auff den Kirchhöfen/ Gelder und andern offnen Plätzen und Strassen zur unzahlbaren entgegen kommenden mangel Volcker/ zuhalten gezwungen wurde, und hat also mit seiner Lehr viele Landschafften in Franckreich / wie imgleichen den Cistercienser Orden/ durch seines Lebens Frommigkeit/ erleuchtet; ist diesen Tag im guten Alter/ im Jahr des Heyls Tau- sent sechs hundert vierzehnen gestorben.

In Portugall, die selige Violencia von der Burg / Abbatissin von Arouca, welche mit unerlegenem Fleiß / den Fußpfad der Jugend lauffend / von Tag zu Tag heiliger erschienen/ und gegen die Schmerzen Christi andächtig / welche sie immerdar im Gemüth betrachtete; ist eines seligen Todes gestorben : und hat an der Begräbnuß/ auß welcher ein lieblicher Geruch gehet/ mit vielen Wunderzei- chen geleuchtet.

Bernard.
de Brito
in suis
annalibus
lib. 6. c. 36

QUARTO IDUS SEPTEMBRIS.

Der X. Tag im Herbstmonath.

Zu Locedio in Belschland/ Firmicatis Stammes/ der selige Oyleus, dieses Orths Abbt/ welcher durch das Gerücht des heiligen Vatters Bernardi be- wegt/ und von Herzen gerührt/ der Welt gute nacht gesagt / damit Er zu Locedio ein Münch würde. In welchem Closter er dan/ mit so großer Lebens heiligkeit geblühet/ daß er durch die gemeine Wahlstim der Munchen/ zum Abbt erwehlt worden/ In welcher Würden hat der selbe mit vielen Gaben und Tugenden geschienen / soll mehr durch Exempel als Wort/ dem stillschweigen/ trachen/ fasten und Betrachtung himmlischer Dingen ergeben/ wie man sagt/ vorgestan- den haben. Nach welchem allem/ den Tag seiner Auflösung heftiglich begehrend/ damit Er Gott ewiglich durch die Glori anhinge / hat mit einem heiligen End/ nicht ohne hinterlassenen Bahn der Heiligkeit/ bey den Nachkommenden/ geruhet. Welches Leben dan handschriftlich in einem Ordens Jungfrauen Clo- ster/ nicht fern von Locedio. vorhanden/ wie vorzeiten Joannes Abbt zu Cisterz/ in seiner Belschen Käyß / umb das Jahr Tausent vier hundert achtzehnen oder da- bey/ vermerckt. Und wird in dem Ordens Calender diesen Tag Herbstmonaths angeschrieben gelesen.

Segnatus
lib. 3. c. 20
Barnabas
de Montal
rom. 1. lib.
2. cap. 41.

Zu Claravall der Ehrwürdige Serlo, Abbt zu Savigniaco, welcher nach den besten Gaben geeyfert/ seine ganze Savigniacenser Versammlung zu dem Orden versamblet ; und seiner Würden unleidlich sich bemühet die Bürden abzulegen. Als aber der heilige Vatter Bernardus, wegen Nutzen der Regierung/ wiederstun- de/ ist er alsobald/ nach dem Tod/ des heiligen Vatters/ gewichen / und hat sich nach Claravall begeben. allwo Er als ein demüthiger Münch gelebt/ und ist in ei- nem guten Alter gestorben/ begraben in dem Umgang zu Claravall, mit etlichen berühmten Männern/ angezeichnet auff diesem Tag in Menologio.

Liber se-
pulchorū
Claraval-
lis.